

NACHRICHTEN

AUS ALLER WELT

Niederlande: Aufruf an motivierte Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer

Der Auslandschweizererrat (ASR) ist das repräsentative Organ der Auslandschweizerinnen und -schweizer. Er vertritt deren Interessen gegenüber den Behörden in der Schweiz und in der Öffentlichkeit. Der ASR spielt somit eine wichtige Rolle bei der Wahrung der Interessen der Auslandschweizer Gemeinschaft. Die Delegierten des ASR werden weltweit zwischen Januar und Juni dieses Jahr für die Periode 2021 bis 2025 neu gewählt.

Die Neue Helvetische Gesellschaft (NHG) Holland, die Dachorganisation der sieben Schweizer Vereine in den Niederlanden, ist mit der Wahl von zwei Personen in den Auslandschweizererrat betraut.

Dieser Aufruf richtet sich daher an Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer in den Niederlanden, die als Delegierte im ASR Einsitz nehmen möchten. Dieser setzt sich aus 120 Vertreterinnen und Vertretern der Schweizer Gemeinschaften im Ausland sowie aus 20 Inlandschweizerinnen



Als von den Behörden anerkanntes Sprachrohr der Fünften Schweiz vertritt der ASR die Interessen unserer Landsleute im Ausland und nimmt zu den politischen Fragen Stellung, die für diese von Belang sind.

Foto Adrian Moser

und -schweizern zusammen. Er nennt sich auch das «Parlament der Fünften Schweiz», ist also das legislative Organ der Auslandschweizer-Organisation und tritt zweimal jährlich in der Schweiz zu einer ganztägigen Sitzung zusammen. Mehr dazu unter: www.SwissCommunity.org > Abstimmen & Mitbestimmen > Auslandschweizererrat.

Die bisherigen Delegierten, Raoul Thoos und Giuanna Egger-Maissen, stellen sich zur Wiederwahl. Giuanna Egger-Maissen kann für weitere Informationen kontaktiert werden unter: g.egger-maissen@linguartis.com.

Weitere Kandidaturen können schriftlich beim Sekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft Holland eingereicht werden und zwar bis spätestens am 15. März 2021:

Susi de Groot-Simon
Leon van Kelpenaarstraat 4
5751 PP Deurne
groot369@planet.nl

RUTH EVERSDIJK,
REGIONALREDAKTORIN NIEDERLANDE

Niederlande: Mit Unterstützung der Neuen Helvetischen Gesellschaft Holland ins Sport- und Freizeitcamp für Jugendliche!

Du bist zwischen 15 und 18 Jahre alt und hast Lust, diesen Sommer zusammen mit anderen Auslandschweizer Jugendlichen aus der ganzen Welt an einem Sport- und Freizeitlager in der Schweiz teilzunehmen? Vom 10. bis 23. Juli 2021

organisiert der Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation ein tolles Lager mit Ausflügen, sportlichen Aktivitäten und viel Spass. Die Neue Helvetische Gesellschaft (NHG) Holland, die Dachorganisation der Schweizer Vereine in den Niederlanden, bietet zwei Jugendlichen aus den Niederlanden die Möglichkeit, zu einem **stark reduzierten Tarif** am Lager teilzunehmen: Sie übernimmt 60 Prozent der Lagergebühren, so dass Dich diese zwei Wochen nur noch 396 Franken kosten! **Melde Dich bis spätestens zum 10. März 2021** an mit Angabe der Personalien und einem Motivationsschreiben: Warum willst gerade Du an diesem Lager teilnehmen? Bei

mehr als zwei Anmeldungen entscheidet das Los. Susi de Groot-Simon ist gerne bereit, Dir auf Deine Fragen Auskunft zu geben und freut sich auf deine Anmeldung:

Susi de Groot-Simon
Leon van Kelpenaarstraat 4, 5751 PP Deurne
Telefon: 0493-314557, E-Mail: groot369@planet.nl
Weitere Informationen: www.SwissCommunity.org > Jugend

RUTH EVERSDIJK, REGIONALREDAKTORIN NIEDERLANDE



Liban: Où rien ne va plus...

Parler de la situation au pays du Cèdre, oui mais par quoi commencer ? Les médias ont beaucoup parlé des monstrueuses explosions du 4 août et de ses innombrables et dramatiques conséquences sur la population, ainsi que de l'effondrement économique dû à la crise financière et monétaire, de l'éternel problème du courant, de l'eau et de la pollution, de l'envahissement du pays par les réfugiés syriens, sans parler bien sûr de la presque ingérable crise dû coronavirus par un État aux abonnés absents.

Mais qu'en est-il des quelques centaines de Suisses qui vivent encore dans ce que l'on appelait autrefois la « Suisse du Moyen-Orient » ? À l'instar de nombreux libanais, certains ont choisi de rentrer au pays. Mais pour ce faire, encore faut-il en avoir les moyens. Or la plupart d'entre nous sommes venus ici il y a longtemps déjà, par mariage ou pour des raisons professionnelles, au temps où le Liban était encore cette terre bénie des dieux !

À l'âge de la retraite, comment vivre en Suisse avec une rente AVS mi-

nime et alors que nos épargnes ici ont fondu comme la neige au soleil avec la monnaie nationale qui a perdu 70 % de sa valeur ? Comme le peuple libanais, nous sommes pris en otage par un système monétaire-financier mafieux qui a conduit à une vertigineuse paupérisation de la classe moyenne.

Comme lui, nous avons appris à nous « débrouiller » face à un état dysfonctionnel, mais aujourd'hui, tout est devenu terriblement difficile, alors cette « terre de lait et de miel » enfoncée dans un gouffre très profond depuis une année déjà, pourra-t-elle vraiment, tel le Phénix, renaître une nouvelle fois de ses cendres ? Pas si sûr, tant les enjeux semblent insurmontables.

Mais nous toutes et tous avons le Liban au plus profond de notre cœur, alors gardons l'espoir qu'un jour...

La dernière rencontre des membres de notre Club « Les Amis de la Suisse » remonte au printemps 2019. Nous sommes donc tous dans l'attente de jours meilleurs !

ASTRID FISCHER, CLUB « LES AMIS DE LA SUISSE »



Aquarelle de Dagmar Hodgkinson « Rue Sursock à Beyrouth », le beau Liban d'avant la crise. Foto DR

Tansania: Handeln in Zeiten der Pandemie

Der ehemalige Auslandschweizer Ueli Litscher steuert sein soziales Unternehmen WomenCraft durch die Pandemie und sichert damit den Lebensunterhalt von 600 Flechterinnen.

Der weltweite Lockdown führte auch das im ländlichen Nordwesten Tansanias ansässige Unternehmen WomenCraf in eine Krise, die den Lebensunterhalt der Flechterinnen existenziell gefährdete. Zum Schutz der Flechterinnen krepelte der Schweizer Ueli Litscher, seit 2017 Teilhaber von WomenCraft, den Produktionsprozess so um, dass die Flechterinnen von Zuhause aus weiterarbeiten konnten. Ebenso wurden Händedesinfektionsstationen eingerichtet und Informationskampagnen lanciert zur Aufklärung über die Schutzmassnahmen.

Damit auch die Beschäftigung der Frauen gewährleistet werden konnte, wagte Ueli Litscher mit finanzieller Unterstützung eines privaten Kreditgebers den Schritt in den Online-Direktverkauf. Die handgeflochtenen Artikel gelangen nun ohne Zwischenhandel von der Flechterin zu den Kundinnen und Kunden. Dieses Geschäftsmodell ermöglicht den Frauen, den maximalen Erlös für ihre hochwertigen Fair-Trade-Korbwaren und Heim-Deko-Produkte zu erzielen. Und: Bis heute sind alle Flechterinnen gesund geblieben.

Nachhaltige Entwicklung im Fokus

Während seiner Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit stellte sich Ueli Litscher immer wieder die Frage zur Nachhaltigkeit seiner Projekte. Gleichzeitig sah er sich bestärkt in seiner Überzeugung, dass sozialorientierte privatwirtschaftliche Ansätze äusserst wirkungsvoll sein können in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.

Über die letzten acht Jahre fokussierte sich deshalb sein Engagement auf den Aufbau und das Wachstum von zwei sozialen Unternehmen in Tansania. In beiden Unternehmen geht es um gleiche Prinzip: Es wird auf Bestehendes wie beispielsweise die lokale Flechtkultur gesetzt und zwar mit dem Ziel, die Kunsthandwerke an die internationalen Märkte zu bringen. Es werden damit faire Einkommen erzielt und die Lebensumstände der Familien nachhaltig verbessert.



Traditionelle Strukturen führen in vielen Fällen dazu, dass Frauen wenig bis keinen Einfluss darüber haben, wie das Haushaltsgeld ausgegeben wird. Selbst wenn die Frau den Grossteil des Einkommens selber generiert. Deshalb fokussiert sich das Engagement Litschers auch auf die Stärkung der Rolle der Frau in ihren Gemeinschaften und Haushalten. Dies beispielsweise mit begleiteten Dialogen zwischen den Flechterinnen und ihren Ehemännern. Heute bestätigt eine grosse Mehrheit der Frauen, dass ihre Familien stolz seien auf ihr Flechten und dass sie eigenständig oder zusammen mit ihren Partnern entschieden, wie ihr Einkommen verwendet wird.

Als Auslandschweizer in Tansania

Wo Ueli Litscher zu Beginn des Projekts mit wenigen Flechterinnen zusammenarbeitete und sie regelmässig traf und ihre persönlichen Geschichten kannte, wird der Kontakt heute, wo 600 Flechterinnen beschäftigt werden, über die rekrutierten Leitflechterinnen sichergestellt. Ihnen ist mit dem Wachstum des Unternehmens das Management der Flechtgruppen und Produktionsabläufe übertragen worden.

Acht Jahre lang lebte Ueli Litscher selber in Tansania. Seit dem Regierungswechsel 2015

wurde das Leben in Tansania als Expat und ausländischer Geschäftsinhaber aber immer schwieriger. Er sah sich deshalb gezwungen, im November 2019 zusammen mit seiner Familie das Land zu verlassen. Zurück in Bern fokussiert er sich nebst der Leitung von WomenCraft jetzt auch auf die Vermarktung der Flecht-Produkte auf den Märkten Schweiz und Europa. (KS)

WWW.WOMENCRAFT.CH

Erklärtes Ziel von Ueli Litscher (Mitte): Faire Einkommen erzielen und die Lebensumstände der Familien nachhaltig verbessern. Foto U. Litscher

Moderne Designs und nachhaltige Produktion: Die Kunsthandwerke des sozialen Unternehmens WomenCraft. Foto U. Litscher



Israel: Schweizer Namen mitten in Jerusalem

Im Herzen Jerusalems ist der neue «Zurich Square» entstanden. Dieser Platz liegt im Wohl-Rosenpark, der von der Jerusalem Foundation 1981 erbaut wurde und sich zwischen dem israelischen Parlament, der Knesset, sowie dem obersten Gerichtshof und in unmittelbarer Nähe zum Garten der Nationen mit dem «Rapperswiler Rosengarten für Blinde» befindet.

Der «Zurich Square» liegt im Zentrum des Rosenparks und ist Teil der grünen Lunge Jerusalems, eine naturnahe Oase, ein Ruhebereich mitten in der Stadt. Besucher und Besucherinnen sind eingeladen, die grosse Grünfläche, die Schatten spendende Pergola und den Trinkwasserbrunnen mit Zürcher Wappen zu entdecken.

Zusammen mit dem anliegenden «Rapperswiler Rosengarten» und dem Relief von Hans Erni setzt die Schweiz mit dem «Zurich Square» ein weiteres Zeichen der Verbundenheit mit Jerusalem. Nebst den Unterstützern des «Zurich Square» freuen sich auch die Förderer der Programmarbeit des Je-



Ein bisschen «Zürich» in einem Jerusalemer Stadtpark: Trinkbrunnen mit Zürcher Logo. Foto ZVG.

rusalemer-Bloomfield-Wissenschaftsmuseums, die Schweizer-Dr.-Silvain-Brunschwig-Stiftung und die Ruth- und-Paul-Wallach-Stiftung über ein weiteres diesjähriges Ereignis: Maya Halevy, die langjährige Direktorin des Jerusalemer-Bloomfield-Wissenschaftsmuseums, wurde aufgrund ihrer Verdienste für internationale Kooperationen mit dem Beacon-of-the-Year-Award der Organisation für europäische Wissenschaftsmuseen (ECSITE) ausgezeichnet.

Halevy setzt sich dafür ein, Kinder durch spannendes und experimentelles Lernen und Entdecken an wissenschaftliche Themen heranzuführen. In zum Teil gemischt hebräisch- und arabischsprachigen Schülergruppen lernen Kinder durch die gemeinsame Beschäftigung zu wissenschaftlichen Fragen ganz nebenbei auch die Menschlichkeit des jeweils anderen kennen und schätzen.

IRÈNE POLLAK-REIN, THE JERUSALEM FOUNDATION



Glarner Tüechli als Haute Couture

Das einstige Schnupftuch neu interpretiert in edler Seide und vielen Farbvariationen. Im Glarnerland von Hand auf Seide gedruckt und im Appenzell handrolliert.

CHF 20 Rabatt mit Gutscheincodename «Schweizer Revue» unter:

www.lefoulard.shop
leFoulard

Swiss Moving Service AG



worldwide moving service

to and from anywhere in Switzerland and the world

- Personal service and individual advice
- Door to door service for household goods, cars and motor bikes
- Full and partial container service to/from all major places in the USA, Canada, Australia, Asia, Latin America, Middle East + Africa

Wiesenstrasse 39
CH-8952 Schlieren Zurich
Switzerland

phone +41 44 466 9000
fax +41 44 461 9010
www.swiss-moving-service.ch
info@swiss-moving-service.ch

Praktische Informationen / Informations pratiques

Schweizer Vertretungen im Ausland:
Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch > Reisehinweise & Vertretungen
Représentations suisses à l'étranger:
Vous trouverez les adresses des ambassades et consulats suisses sur www.eda.admin.ch > Conseils aux voyageurs & représentations

Redaktion der Regionalseiten / Rédaction des pages régionales:
Sandra Krebs, E-Mail: revue@aso.ch; Tel: +41 31 356 6110
Redaktion Niederlande / Rédaction Pays-Bas: Ruth Eversdijk,
E-Mail: ruth.revue@xs4all.nl; Tel: + 31 20 647 3245

Inseratenverkauf / vente d'annonces:
E-Mail: sponsoring@aso.ch; Tel: +41 31 356 61 00

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2021

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Número	Clôture de rédaction	Date de parution
2/21	11.02.2021	20.04.2021
3/21	01.04.2021	11.06.2021
5/21	12.08.2021	08.10.2021